



Geschäftsbericht 2019



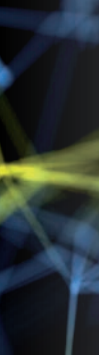
Ingenieur-Geometer Schweiz
Ingénieurs-Géomètres Suisses
Ingegneri-Geometri Svizzeri

IGS

Die Ingenieur-Geometer-Schweiz (IGS) ist die gesamtschweizerische Unternehmer- und Arbeitgeber-Organisation der Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer. Wir engagieren uns für die Weiterentwicklung unseres Berufsstandes – in der Geomatik, im Landmanagement und in der Unternehmensführung.

Als Unternehmer-Organisation vertritt die IGS die Interessen des Berufsstandes gegen aussen. Beispielsweise gegenüber Behörden, Politik, Öffentlichkeit, Wirtschaft und den Partnerorganisationen – in der Schweiz wie im Ausland.

Obwohl die Schweiz nicht Mitglied der EU ist, engagieren wir uns aktiv in europäischen Vereinigungen. Unter Wahrung unserer Autonomie setzen wir uns für eine Ausbildung auf höchstem Niveau und eine gleichwertige Qualität in der Berufsausübung ein. Auch vertreten wir unsere Interessen auf internationaler Ebene, so zum Beispiel im «Comité de Liaison des Géomètres Européens (CLGE)».





Inhalt

4	Bericht des Präsidenten
6	Berichte aus den Ressorts
6	Unternehmertum
6	Anstellungsbedingungen
7	Bildung
8	Trägerverein Geomatik Schweiz (TVG-CH)
8	Reform TVG-CH
9	QSK
10	Markt und Technik
11	Marktkommission
12	Beziehungen Schweiz
16	Internationale Beziehungen
18	Projekte
18	SMART-Cadastre
20	Mitglieder, Repräsentationen und Organe
20	Mitglieder
21	Repräsentationen
22	Organe
23	Agenda

Impressum

Der Geschäftsbericht 2019 der Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS) ist in deutscher und französischer Sprache erhältlich.

Herausgeber: Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS), Bern

Gestaltung und Layout: Haller Artwork, Bern

Druck: rubmedia, Wabern/Bern

Foto-Composing – Titelbild, S. 5 und 19: Béatrice Haller

Fotos: iStock

Rechtlich verbindlich ist der deutsche Text des Geschäftsberichts.

► Bericht des Präsidenten



Liebe Kolleginnen und Kollegen

building
AWARD Auszeichnung
für den Ingenieur
am Bau

Erfolgsgeschichte GEOSchool Day

Sämtliche vergangenen Anlässe haben einen durchschlagenden Erfolg verzeichnet: Sowohl die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen als auch die Organisatoren konnten ein positives Fazit ziehen. Als vorläufiger Höhepunkt haben wir den GEOSchool Day zur Teilnahme am BuildingAward motiviert. Das Projekt wurde für die Prämierung nominiert und hat den Titel nur knapp verpasst. Ich gratuliere den Protagonisten ganz herzlich und hoffe, dass damit für weitere erfolgreiche GEOSchool Days Motivation getankt werden konnte.

AFÖB Allianz für ein fortschrittliches
öffentliches Beschaffungswesen
AMPP Alliance pour des marchés
publics progressistes

Allianz für ein fortschrittliches, öffentliches Beschaffungswesen

Die Anstrengungen der AföB wurden belohnt: Die Revision des Beschaffungsrechtes wurde von den eidgenössischen Räten ebenso wie von der kantonalen Baudirektorenkonferenz angenommen. Zahlreiche Schwerpunkte konnten im Sinne der Allianz gesetzlich verankert werden: Mehr Qualitätswettbewerb, Nachhaltigkeit, volkswirtschaftliche Betrachtung. Nun liegt es an den Parteien, diesen Paradigmenwechsel erfolgreich umzusetzen. Die AföB wird im ersten Halbjahr 2020 mit einer Roadshow auf die Neuerungen vertiefter eingehen.

Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz

Die von der IGS angestossene Reform des Trägervereins ist auf gutem Weg: Die Delegiertenversammlung hat die erforderlichen Statutenänderungen zuhanden der Genehmigung durch die Trägerorganisationen verabschiedet. Damit wandelt sich der Trägerverein von einer Verbandsorganisation zur Ausbildungsorganisation. Am GEOSummit 2020 werden wir mit einem Zukunftsworkshop die

Revision/Überprüfung des Berufsbildes lancieren. Die Ausbildungsbetriebe fordern wir zur aktiven Mitarbeit auf.

SMART-Cadastre

IGS hat sich intensiv mit der Entwicklung des Berufsstandes auseinandergesetzt. Wie vormals Cadastre 2014 wünschen wir uns ein neues Leuchtturmprojekt, an welchem sich jüngere Kollegen, respektive der Nachwuchs orientieren kann. Stichworte wie Digitalisierung, BIM, 3D-Kataster, Leitungskataster, eBaugesuche, ... stehen im Raum und bieten uns Chancen für neue oder erweiterte Tätigkeitsfelder.

Mit der Lancierung von zwei Teilprojekten – SMART-Cadastre und Katastersystem CH – wollen wir Grundlagen für mögliche Entwicklungen bereitstellen.

Public Affairs

Das Projekt der BöB-Revision hat eindrücklich gezeigt, was mit konzentrierter Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden kann. Voraussetzung dazu ist aber ein aktuelles, funktionierendes Netzwerk, das wiederum nicht über Nacht entsteht. Also ist eine permanente Pflege der Beziehungen unumgänglich. Mit dem Beitritt zum Schweizerischen Gewerbeverband haben wir unsere diesbezüglichen Anstrengungen gezielt verstärkt.

Thomas Frick
Präsident Ingenieur-Geometer Schweiz



► Berichte aus den Ressorts



Rico Breu

Unternehmertum

Vertrauen und Motivation zeichnen Unternehmer aus

Zuverlässige Leistungen und ein partnerschaftliches Verhältnis zu unseren Kunden schaffen gegenseitiges Vertrauen. Als Mitglieder unseres Berufsverbandes nehmen wir Kundenbedürfnisse umfassend wahr und entwickeln zukunftsgerichtete Lösungen. Unsere Aufgaben erledigen wir zielbewusst und mit anforderungsgerechter Qualität. Ziel ist immer, die Kundenzufriedenheit nachhaltig zu fördern. Mit gesunder Ertragskraft verfolgen wir eine langfristige Geschäftspolitik.

Wir handeln beherzt und unternehmerisch. Durch umsichtige Führung und Vertrauen vermögen wir zu begeistern und schaffen so optimale Voraussetzungen für eine sinnerfüllte Tätigkeit. Überdurchschnittlich viel Selbstverantwortung, den Neigungen und Fähigkeiten angepasste Aufgabstellungen und grösstmögliche Freiheit bei der Arbeitsgestaltung gewährleisten die Freude an der Arbeit. Wir legen Wert auf die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und die Sicherheit am Arbeitsplatz.

Um diesen Grundsätzen des Vertrauens und der Motivation gerecht zu werden, müssen wir uns täglich anstrengen.

Der im Vorjahr beschriebene Sachverhalt der wachsenden Konkurrenz durch unsere öffentlichen Verwaltungen hat sich in den vergangenen 12 Monaten noch nicht entschärft. Es ist heute üblich, dass unsere Kunden zunehmend mehr Preisnachlässe auf unseren Leistungen erwarten. In der Folge sinken unsere verrechenbaren Stundenlöhne. Unsere Umsatzrentabilität nimmt ab. Wenn gleichzeitig unsere Kosten steigen, wird es eng. Es ist Handlungsbedarf angezeigt.

Unser Berufsverband hat die Zeichen der Zeit erkannt. Mit Freude darf festgestellt werden, dass wir vermehrt in die Ausbildung des Personals investieren und neue Technologien in die Prozesse einbinden. Wir werden effektiver und steigern die

Produktivität. Der Wandel hat begonnen. Wenn wir unsere Internetauftritte vor 10 Jahren mit den Aktuellen vergleichen, stellen wir eine deutliche Verbesserung fest. Wir treten professioneller auf. Derzeit beginnen wieder mehr junge Berufsleute ein Studium in Richtung Geomatik und raumbezogene Ingenieurwissenschaften. Wir werden als Arbeitgeber wieder attraktiv.

Bleiben wir bitte dran und führen den eingeschlagenen Weg fort!

Anstellungsbedingungen

Thomas Frick

Die traditionellen Partnergespräche haben in entspannter Atmosphäre stattgefunden: Ziel ist die gemeinsame Förderung des Berufsstandes. Die letzte Revision mit der neuen Ferienregelung soll weiter konsolidiert und als Marketingelement gegen aussen verwendet werden.

Aufgrund der weiterhin flachen Teuerungsentwicklung wurden die Mindestlöhne gegenüber dem Vorjahr unverändert belassen.



Gregor Lütolf

Bildung

Die Anstrengungen der Arbeitswelt für die Rekrutierung und die Erhaltung von Fachkräften sind immens.

Auch die IGS und andere Berufsverbände der Geomatik-Branche spüren die Verknappung der Fachkräfte und die Konkurrenz aus anderen Berufen. Nicht nur die geburtenschwachen Jahrgänge und neue Berufsbilder der Digitalisierung, sondern auch die Bildungspolitik mit der Abwertung der MINT-Fächer machen es unserer Branche nicht einfacher.

Trotzdem – wir als Ausbildungsbetriebe haben die besten und vielfältigsten Möglichkeiten, das Fachwissen und die Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeitenden zu beeinflussen: Anerkennung für die tagtäglich erfolgreich erledigten Arbeiten; Motivation für Technik, Aus- und Weiterbildung, Verantwortung, Selbstständigkeit, Grosszügigkeit für flexible Arbeitsbedingungen, usw.

Längerfristig wird sich nur die ganze Branche stärken können. Eine erfolgreiche und in die Zukunft gerichtete Personalstruktur über die Gesamtheit der IGS-Büros wird nur gemeinsam zu erreichen sein – nachhaltig profilieren können sich weder einzelne Verbände noch einzelne Firmen, noch einzelne Protagonisten.

Bildung war, ist und wird ein wichtiges Kernthema der IGS bleiben. Die IGS wird ihre Mitglieder und deren Aktivitäten nach allen Kräften unterstützen, aber – Teamspirit ist gefragt – alle müssen kräftiger, gleichmässiger und am gleichen Strick ziehen!

Aktiv hat die IGS im Jahr 2019 folgende Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten und durchgeführt:

Seminar «Einblick in moderne Messsysteme, Auswertung, Anwendungen und Forschung in der Geomatik», 10. April	51 Teilnehmende
Seminar «Was eine Unternehmerin und ein Unternehmer über Bestechung wissen muss», 7. Mai	61 Teilnehmende
Seminar «Öffentliches Recht und Verwaltungsrecht 2019»	16 Teilnehmende
Lehrgang Unternehmensführung 2019	11 Teilnehmende
Feierabendseminar «La sécurité de l'information», 6. März	18 Teilnehmende
Seminar «Cyber-Sicherheit», 20. August	21 Teilnehmende
Séminaire 5à7 «Les séries temporelles», 29. Oktober	12 Teilnehmende
Séminaire «BIM et les géomètres: phase 2», 4. Dezember	54 Teilnehmende



Marzio Righitto

Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz (TVG-CH)

Für den TVG-CH war 2019 zweifellos ein ereignisreiches Jahr, voller Veränderungen, aber auch voller Chancen.

Im Jahr 2019 endete die Arbeit der Arbeitsgruppe Weiterentwicklung TVG-CH unter der Leitung von Gregor Lütolf. Diese Tätigkeit erstreckte sich über mehrere Jahre und wurde nicht nur von der IGS, sondern auch von allen anderen Mitgliederverbänden initiiert und unterstützt. Sie erreichte ihr Ziel mit der Genehmigung der neuen Statuten durch die Delegiertenversammlung. Die neuen Statuten werden an den Vereinsversammlungen der Mitgliederverbände im Jahr 2020 zur Genehmigung vorgelegt. Ich gratuliere dieser Arbeitsgruppe, die sich aus Mitgliedern der Trägerverbände mit unterschiedlicher beruflicher Ausrichtung zusammensetzte. Sie haben ihr Fachwissen genutzt, um den TVG-CH zu dieser sehr wichtigen Reform zu bewegen.

Gleichzeitig haben sich die Aktivitäten von Laurent Berset, der für die berufliche Förderung zuständig ist, weiterentwickelt. Leider ist Laurent Berset Ende Januar 2020 zurückgetreten; ein Verlust für den TVG-CH. Ich wünsche ihm alles Gute für seine neue berufliche Herausforderung und danke ihm für seine hervorragende Arbeit. Es wird nun Aufgabe des TVG-CH-Vorstands sein, die beste Lösung für die Fortsetzung dieser Tätigkeit zu finden.

Ich möchte auch zwei weiteren Personen, die in den letzten Jahren eine wichtige Rolle im TVG-CH gespielt haben, meine Anerkennung aussprechen. Der Delegierte, Stefan Arn, und der Vizepräsident, Philipp Brühlmann, sind zurückgetreten. Ich danke auch ihnen für ihre Arbeit und wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft.

Im Jahr 2019 hatte ich auch die Ehre, zu den Generalversammlungen des OVG und der CRAG eingeladen zu werden und daran teilzunehmen. So konnte ich Kontakte mit der Westschweiz festigen und andere Akteure treffen, die in unserem Land im Bereich der Grundausbildung und der überbetrieblichen Kurse tätig sind. Dadurch konnte ich sie dazu bewegen, Synergien zu schaffen, die langfristig für alle Beteiligten von Vorteil sind.

Im Jahr 2019 gab es auch eine Änderung in der Buchhaltung und im Sekretariat, da diese Aufgaben mindestens bis Mai 2020 durch einstimmigen Beschluss des Vorstandes und der Delegiertenversammlung der Vita Treuhand und dem Centre Patronal Bern übertragen wurden. Das Centre Patronal hatte bereits den ehemaligen Generalsekretär und den Schreibenden unterstützt und bei dieser Gelegenheit bereits seine Fähigkeiten und Ressourcen zur Unterstützung des Verbandes unter Beweis gestellt. Ich bin überzeugt, dass dies der Weg ist, um die Nachhaltigkeit und Effizienz unseres Verbandes zu gewährleisten, insbesondere nach der durchgeführten Reform.

Um ihr Hauptziel, nämlich die Förderung der beruflichen Ausbildung im Bereich der Geomatik in der Schweiz, zu erreichen, braucht der TVG-CH eine professionelle Verwaltungs- und Buchhaltungsstruktur, die den unterschiedlichen Anforderungen und den zahlreichen Personen, die sich auf nationaler Ebene für die Förderung unseres Berufs einsetzen, am besten gerecht wird.

Reform TVG-CH

Gregor Lütolf

Im Frühling 2019 wurde von der Projektgruppe zuhanden der Delegiertenversammlung (DV) 01/2019 der Schlussbericht des Folgeauftrags eingereicht, der aus folgenden Teilaufträgen bestand:

- Einsetzung eines Berufsbildungsmarketing-Verantwortlichen (BBMV)
- Aufbau einer Kommunikationsplattform für alle wichtigen Akteure der Grundbildung
- Erhebung von ausbildungsrelevanten Daten
- Reorganisation des TVG-CH

Die DV genehmigte sowohl diesen Schlussbericht als auch den Antrag der Projektgruppe für die Ausarbeitung eines Statutenentwurfs für die Reorganisation der Organe des TVG-CH.

Die Arbeiten der Statutenrevision wurden unverzüglich in Angriff genommen und berücksichtigten folgende Grundsätze:

- mögliche Verkleinerung der Anzahl Vorstandsmitglieder und Delegierten



Hans Andrea Veraguth

- unterschiedliche Stimmkraft der Mitgliederorganisationen, die jeweils den Resultaten der neusten Erhebung bei den Ausbildungsbetrieben entspricht (heute: IGS 4, FGS 2, alle anderen 1), die keine Dominanz einzelner Mitgliederorganisationen zulässt und die Bildungen von Allianzen möglich macht
- die Beiträge der Mitgliederorganisationen orientieren sich an deren Stimmkraft
- die Bereinigung und/oder Konkretisierung einzelner Statuten der alten Version

Der Entwurf der Statuten, der erläuternde Bericht und eine Gegenüberstellung von alten und neuen Statuten konnten jeweils vorgängig zu den Herbstversammlungen dem Vorstand und den Delegierten zur Stellungnahme vorgelegt werden. An der DV 02/2019 wurden die neuen Statuten von den Delegierten der Mitgliederorganisationen genehmigt und verabschiedet.

Die Inkraftsetzung der neuen Statuten ist auf den 01.01.2021 vorgesehen, sofern alle Mitgliederorganisationen an ihren Haupt- oder Generalversammlungen diese genehmigen.

Die Projektgruppe bestand per Ende 2019 aus den folgenden Personen:

- Gregor Lütolf (IGS), Projektleiter
- Patrick Zraggen (geosuisse)
- Susanne Bleisch (SOGI)
- Thomas Meyer, Protokollführer
- Oliver Begré (GEO+ING), ausgetreten nach DV 01/2019

Abschlüsse 2019

Im Jahr 2019 wurden folgende Abschlusszahlen erreicht:

	Deutschschweiz		Westschweiz		Tessin	
	bestanden	nicht bestanden	bestanden	nicht bestanden	bestanden	nicht bestanden
Prüfungssession 2019-1	19	1	3	1	-	-
Prüfungssession 2019-2	4	-	8	-	-	-
Total 2019	23	1	11	1	-	-

Mit 6% lag die Durchfallquote deutlich tiefer als in anderen Jahren. Insbesondere wurden in der Westschweiz herausragende Arbeiten geschrieben.

QSK

Hans Andrea Veraguth

Allgemeines

Das Jahr 2019 war grundsätzlich ein normales Betriebsjahr. Speziell war das neu auftretende Phänomen, dass in der Deutschschweiz, trotz konstant hohen Absolventenzahlen in der Schule, die Anmeldungen für die Abschlüsse stark schwanken. Aktuell sind für den Frühjahresabschluss 2020 lediglich 6 Kandidaten angemeldet. Der Anteil an Gerichtsfällen von nicht bestandenen Kandidaten hat sich erhöht. Bisher wurden die Entscheide der QSK immer vorbehaltlos gestützt.

Tätigkeiten 2019 und Personelles

Im 2019 wurde wieder eine Expertenkonferenz durchgeführt. Für künftige Konferenzen wurde angeregt, zwischen einer eigentlichen Schulung für neue Experten und einer Konferenz für bestehende Experten zu unterscheiden.

Mit dem Rücktritt von Véronique Rey per Ende Jahr ist die QSK leider wieder zur Männerdomäne geworden. Sie wurde ersetzt durch Pierre-Joseph Roduit. Er arbeitet in der Kantonsverwaltung Wallis.

Im Jahr 2020 wird die QSK:

- Sich neu konstituieren und evtl. durch weitere Mitglieder das Sekretariat entlasten.
- Die Arbeiten im Bereich Sekretariat, technischer Prüfungsbegleitung und Buchhaltung neu aufteilen.
- Die Arbeiten an der Kompetenzentabelle fortsetzen.



Laurent Huguenin

Markt und Technik

Als Unternehmensverband ist die IGS stets bemüht, technologische Entwicklungen zu beobachten, die den Markt, in welchem unsere Unternehmen tätig sind, und damit auch unsere Unternehmen selbst, beeinflussen könnten.

Im vergangenen Jahr lag der Schwerpunkt auf dem (Geo-)Monitoring, einem typischen Beispiel für die «Digitalisierung» in unserem Tätigkeitsbereich mit ihren Hauptmerkmalen:

- Ersatz des Menschen durch eine Maschine für sich wiederholende Aufgaben und einen Teil der Analyse
- Änderung oder Übertragung von Fähigkeiten

Folgen dieser Digitalisierung: Verringerung des Arbeitsvolumens und der Anzahl der beteiligten Personen, sowie Veränderung des Berufsbildes/ Ausbildung der Mitarbeitenden auf allen Ebenen.

Dennoch sind Vermessungsingenieure mit der «klassischen» Ausbildung nach wie vor unverzichtbar; durch deren Gespür für das Gelände, deren Sinn für die Vermessung, durch das Beherrschen von Koordinatensystemen (die «Geo»-Seite), deren Allgemeinwissen in Physik, Mathematik und Informatik und deren «Umsetzbarkeit», durch deren Sorgfalt und somit durch das Vertrauen, das man ihnen entgegenbringt.

Wenn man sich einmal im praktischen und beruflichen Umfeld befindet, mag es aussichtslos erscheinen, seine Kenntnisse in Physik oder Mathematik zu perfektionieren. Trotzdem müssen wir Ingenieure bleiben. Deshalb versucht die IGS, Themen aus diesen Grundlagenkompetenzen in ihren Seminaren einzubeziehen. So wurde zum Beispiel das Thema Kalman-Filter diskutiert. In der Westschweiz fand 2019 ebenfalls ein Feierabendseminar über Zeitreihen statt.

Dank ihren ausgezeichneten Beziehungen kann die IGS auf Universitäten (ETHZ, EPFL, FHNW, Heig-VD, ...) und Unternehmen aus der Branche zählen, welche in Seminaren den aktuellen Stand der Forschung und konkrete Umsetzungsbeispiele vorstellen. Dies war im Jahr 2019 der Fall.

Während den Seminaren in Luzern und Lausanne konnten wir folgende Feststellungen machen:

- Die zunehmende Bedeutung von Laserscanner-Messungen sowie naturgemässer 3D-Messungen in vielen Bereichen der Geomatik (Messungen in Innenräumen, in Verbindung mit BIM, Überwachung von Bodenbewegungen, Objekterkennung usw.)
- Die Entwicklung von GNSS-Systemen, die es ermöglichen, mit einem einzigen Instrument (PPP) sehr präzise Messungen durchzuführen
- Die Entwicklung des BIM mit seinen ausserordentlichen Möglichkeiten und deren Konsequenz: Eine Zunahme der Komplexität der Systeme und ein erhöhter Bedarf an Koordination und Austausch...

Im Rahmen dieser Seminare hat sich, wie bereits erwähnt, im Bereich BIM folgendes herausgestellt:

- Die Bedeutung der Georeferenzierung, ein Aspekt, der in der derzeitigen Software nur unzureichend gelöst ist.
- Die Notwendigkeit, die Erwartungen in Bezug auf den Detaillierungsgrad und/oder die Beschreibung klar zu definieren, bevor mit der Modellierung begonnen wird.
- Die Notwendigkeit, gute Modelle und ein gutes Austauschformat zu haben.

Wie zufällig sind dies Probleme, auf die «wir» bei der amtlichen Vermessung gestossen sind. Dank ihr sind wir immer noch einen Schritt voraus: Wir beherrschen die Aktualisierung der Daten recht gut, oder zumindest sind wir uns diesem Aspekt bewusst und haben entsprechende Verfahren entwickelt. Es liegt an uns, diese Erfahrungen in das BIM-Umfeld einzubringen.

Angesichts des grossen Erfolgs der technologiebezogenen Seminare wird der Vorstand natürlich im Laufe des Jahres 2020 weitere Seminare zu Themen organisieren, die für unsere Unternehmen von ähnlicher Bedeutung sind.

Alle Mitglieder sind eingeladen, dem Vorstand oder direkt Laurent Huguenin ihre Ideen oder Bemerkungen zum Thema «Markt und Technologie» zu übermitteln. Laurent Huguenin steht auch gerne den französischsprachigen Mitgliedern zur Verfügung, um dem Vorstand Gesuche zu übermitteln.



Marktkommission

Thomas Frick

Erhebung

Diskussionen mit der WEKO über den Fortbestand der Honorarordnungen haben beim sie zu einer Verlagerung der Arbeiten geführt. Neue Honorierungsmodelle sind gefragt. Die Erhebungen wurden deshalb zurückgestellt. Unabhängig davon wurde ein Erneuerungsprojekt für eine vereinfachte, kundenfreundlichere Erfassung gestartet.

Preisbasis

Der Teuerungsverlauf ist weiterhin sehr flach. Einzig Rundungseffekte führten zu marginalen Anpassungen der Anwendungsfaktoren.

Die vom Preisüberwacher provozierte Revision der H033 wurde abgeschlossen und den Kantonen zur Anwendung empfohlen. Der Preisüberwacher hat die Revisionsarbeiten positiv gewürdigt!

Auszug aus
Newsletter PUE
Nr. 5/19

Nachführung amtliche Vermessung: Revision der Honorarordnung 33

Im Anschluss an die Publikation des Berichtes «Gebühren für die Nachführung der amtlichen Vermessung» sowie die Nachfassung im Newsletter 5/17 des Preisüberwachers, hat die Honorarkommission CadastreSuisse zusammen mit der Marktkommission Ingenieur-Geometer Schweiz die Honorarordnung H033, welche in den meisten Kantonen als Grundlage für die Tarifberechnung verwendet wird, revidiert und im Frühjahr 2019 dem Preisüberwacher zukommen lassen. Wie vom Preisüberwacher angeregt, wurden die darin enthaltenen Anwendungsbeispiele aktualisiert sowie die Bezeichnung vollnumerisch durch AV93 ersetzt und damit auf den in der Praxis verwendeten Standard angepasst.

Erfreulich ist, dass die Revision auch mehr Tarifpositionen enthält, die für den im Bericht verwendeten Standard AV93 (vormals Vollnumerik) gesenkt wurden, namentlich Positionen im Bereich von Büroarbeiten wie etwa das Nachführen von Dateien/Plänen oder das Berechnen von Lagefixpunkten. Zudem wurden Tarifpositionen für nicht mehr verlangte und ausgeführte Arbeiten gestrichen. Einzig bei den Auftragspauschalen (Grenzänderungen für die Bereitstellung und das Übertragen der Mutationsdaten über die Schnittstelle AVGBS sowie bei Gebäudemutationen für Beschaffung/Abklärung von Gebäude-/Versicherungsnummer) kommt es mit dieser Revision zu einer Erhöhung von Tarifpositionen. Hingewiesen wird in der revidierten H033 auch darauf, dass Zuschläge (bspw. Zuschlag bei Sicht- oder Verkehrsbehinderung) für Feldarbeiten nur bei effektivem Mehraufwand zulässig und zurückhaltend anzuwenden sind sowie in jedem Fall begründbar sein müssen. Es obliegt nun den einzelnen Kantonen zu entscheiden, zu welchem Zeitpunkt, in welchem Umfang und mit welchem Anwendungsfaktor die revidierte H033 angewandt werden soll.

[Antoinette Guggisberg]

Beziehungen Schweiz

bauenschweiz

Thomas Frick

Die Bauwirtschaft hat sich im Rahmen der Revision des Beschaffungsrechts öffentlich gut sichtbar positioniert und durch ihre Arbeit massgeblich bei der Gestaltung der Vorlage Einfluss genommen. Das Beispiel zeigt, dass mit vereinten Kräften Projekte bewegt werden können, setzt aber gute Vorbereitung und eine permanente Pflege des Netzwerks voraus. Deshalb wurde im 2019 beschlossen, nicht nur sporadisch, sondern in jeder Session des eidg. Parlaments einen Parlamentarierabend zu veranstalten. Die Premiere im Dezember (www.bauenschweiz.ch/agenda/sessionsanlaesse) war hervorragend und macht bereits neugierig auf die kommenden Anlässe.

Zur Beobachtung der parlamentarischen Tätigkeit wird ein professionelles Monitoring betrieben und bei «baurelevanten» Geschäften unter Miteinbezug der Sektionen/Mitgliederverbände eine entsprechende Stellungnahme formuliert.

An den Sitzungen der Stammgruppe Planung wurden die spezifischen Anliegen der Planerverbände (Honorierung, Ausbildung/Nachwuchs, Normierung, ...) diskutiert. Das nächste grössere Dossier ist die Umsetzung des neuen Beschaffungsrechts. Dazu wird eng mit Vertretern der KBOB zusammengearbeitet.

Stellungnahmen/Vernehmlassungen

Die IGS hat im Jahr 2019 folgende Stellungnahmen eingereicht:

- Vernehmlassung über das Bundesgesetz über die Erstellung elektronischer öffentlicher Urkunden und elektronischer Beglaubigungen und Änderung der Grundbuchverordnung, Mai 2019
- Stellungnahme Landschaftskonzept Schweiz, September 2019

- Stellungnahme Bundesgesetz über administrative Erleichterungen und die Entlastung des Bundeshaushalts. Geoinformationsgesetz vom 5. Oktober 2007, Dezember 2019
- Stellungnahme zum Projekt LKCH (siehe Kapitel PAG LKCH (Peter Dütschler))
Die IGS steht hinter dem Projekt LKCH und sieht in der Absicht, die Norm SIA 405 als Basis für den künftigen LKCH zu verwenden, eine Anerkennung für ihre langjährige Unterstützung der Normierungsarbeiten. Sie unterstützt die Stossrichtung des Berichtes und die weiteren, diesbezüglich geplanten Schritte:
 - Schaffung einer neuen Verbundaufgabe LKCH mit der entsprechenden Finanzierung
 - Erarbeitung der gesetzlichen Regelung im Bundesgesetz über Geoinformation (GeolG, SR 510.62) und in einer neuen Bundesratsverordnung zum Leitungskataster

Die Stellungnahmen können auf der IGS Webseite unter Interessenvertretung eingesehen werden.

Repräsentationen/Mitgliedschaften

SOGI

Maurice Barbieri

SOGI ist das schweizerische Netzwerk für Geoinformation zwischen Behörden, Wirtschaft, Bildung und Privaten. SOGI fördert die Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz.

Das Vereinsjahr 2019 war durch folgende Aktivitäten geprägt:

- Themenkreis Untergrund (LK CH)
- Vorbereitung GEOSummit 2020
- Vorbereitung SOGI Feierabend Foren und Studentenapéros
- Mitorganisation Spigarten-Treffen
- Betrieb des Internet-Informations- und Diskussionsforums GEOWebforum zusammen mit den Partnerorganisationen
- Mitarbeit bei der Berufsausbildung Geomatiker/in



Peter Dütschler



Maurice Barbieri

- Aktivitäten zur Normierung der Geoinformation in der Schweiz und international
- Mitarbeit im Executive Committee von EUROGI (Europäische Dachorganisation für Geoinformation)
- Mitarbeit in der paritätischen Arbeitsgruppe zum Leitungskataster Schweiz
- Mitarbeit an der Strategie Geoinformation Schweiz
- Mitarbeit bei der Neukonzeption der Geoinformation-Normierung in der Schweiz
- Partner der InfoSocietyDays in Bern

Mit vier Informationsblättern und zahlreichen Infomails wurden die SOGI-Mitglieder ausführlich über die Aktivitäten im Jahr 2019 informiert. Aktuelle Informationen, alle Informationsblätter und SOGI-Dokumente, Links und Veranstaltungskalender sind auf der SOGI-Website www.sogi.ch verfügbar.

Kommission Norm SIA 405

Peter Dütschler

Für die Revision und Erarbeitung der neuen Norm SIA 405 bis 2023 ist mit bezahlter Sachbearbeitung in der Höhe von ca. CHF 140 000 zu rechnen, sei es für die Spezialisten aus der Kommission oder für extern beizuziehende Experten. Der SIA kann diese Mittel alleine nicht bereitstellen, da er bereits die Kosten für Administration, Übersetzung, Druck und Vertrieb trägt. Es ist deshalb nötig, für weitere Mittel die künftigen Hauptnutzer der Norm für eine Mitfinanzierung als Projektpartner anzufragen. Die Sponsorenanfrage verlief erfolgreich, auch die IGS beteiligt sich neben Bundesstellen und Kantonen mit max. CHF 15 000 verteilt über 5 Jahre daran.

Die Revision erfolgt in 2 Phasen; zuerst wird über Inhalte und die Detailplanung diskutiert (2020), anschliessend werden mit den jeweiligen Fachvertretern die Fachmodelle angepasst und schlussendlich in der Norm dokumentiert (2021/2022). Nach einem Review sollte die Norm 2023 publiziert werden.

Neues Datenmodell der Amtlichen Vermessung DM.xx

Laurent Huguenin und Maurice Barbieri

Eine Arbeitsgruppe hat sich mit dem neuen DM-Datenmodell (MD.xx, neu MD.flex) beschäftigt. Die Arbeiten wurden 2019 abgeschlossen, und es wurden eine Reihe von Publikationen und Informationen zum Thema erstellt. Die Arbeit wird nun vom AV Change Board übernommen.

Die IGS hat die Ergebnisse des Fragebogens veröffentlicht, welcher an die verschiedenen Verwaltungen (Bund, Kanton oder Gemeinde), an die Mitglieder der IGS und über diese an Privatpersonen oder Unternehmen (unabhängig davon, ob diese mit der Vermessung verknüpft waren oder nicht) gerichtet wurde.

Die Teilnahme an dieser Arbeitsgruppe war ein Privileg, sowohl was die Qualität der Diskussionen, als auch die innovativen Lösungen betrifft. Wir wünschen dem neuen AV Change Board viel Erfolg bei seiner Arbeit. Es wird dafür verantwortlich sein, den Übergang zum neuen Modell umzusetzen und zu verwalten.

AV Change Board

Peter Dütschler

Im Juni 2019 traf sich das AV Change Board erstmalig zum Kick Off. Die Expertengruppe wird geleitet von Marc Nicodet und besteht aus 10 Mitgliedern (siehe Übersicht auf der nächsten Seite).

An der 2. Sitzung wurde die Verbindung der AV zur BIM-Welt thematisiert. Das AV Change Board empfiehlt der Eidgenössischen Vermessungsdirektion, das Zusammenwirken von BIM, AV, Grundbuch und weiteren schweizweit Interessierten zu analysieren und einen Vorschlag für das weitere Vorgehen auszuarbeiten. Termin Q1 2020.

Die Praxistests DM.flex im Kanton Schaffhausen sind erfolgreich abgeschlossen, der Schlussbericht von Hannes Schärer folgt Anfang 2020.

Mitglieder AV Change Board

Marc Nicodet	swisstopo GL, ChangeBoard-Vorsitz
Damien Chevarin , Head of BIM Management Losinger Marazzi SA	privater Bausektor
Peter Dütschler , pat. Ing.-Geometer Geschäftsleitung, Dütschler+Partner AG	Ingenieur-Geometer Schweiz IGS
Adrian Mühlematter , Notar Grundbuchverwalter Oberland	Verband Schweizerischer Grundbuchverwalter VSGV Eidgenössischen Amt für Grundbuch- und Bodenrecht EGBA
Laurent Niggeler , pat. Ing.-Geometer Kantonsgeometer Genf	Konferenz der kantonalen Katasterdienste CadastreSuisse
Mathias Ritter , Dr. Leiter Geschäftsstelle KKGEO	Konferenz der Kantonalen Geoinformationsstellen KKGEO
Raphael Rollier , Master of Science EPFL, micro engineering Leiter Prozess Innovation und Produktmanagement, Vermessung swisstopo	swisstopo
Hannes Schärer , pat. Ing.-Geometer Kantonsgeometer Schaffhausen	Konferenz der kantonalen Katasterdienste CadastreSuisse
Lukas Schildknecht , Umweltingenieur	Fachbereichsleiter Bauinformatik FHNW Muttenz Forschung und Wirtschaft
Markus Sinniger	swisstopo Prozess AV und ÖREBKataster ChangeBoard Geschäftsführung

Die Themenliste des AV Change Board umfasst die Kreisbogenthematik, das Stockwerkeigentum (STWE-Grundstücke und 3D-Gebäude), die Einführung der Dienstbarkeiten als neues Modul in der AV, der Katalog der 3D-Objekte der AV inkl. Prüfung des 3D-Bildes als Bestandteil der AV sowie Anpassungen der Module FP2 als Nachfolge des Fixpunkt Datenservices (FPDS).

PAG LKCH

Peter Dütschler

Die paritätische Arbeitsgruppe LKCH (PAG LKCH) ist mit 18 Mitgliedern aus Bundes- und Kantonsstellen sowie Fachverbänden zusammengesetzt und wird geleitet von Christoph Käser (swisstopo). Dani Laube unterstützt die Projektleitung. Peter Dütschler vertritt die Anliegen der geosuisse und IGS. Im 2019 fand die Vernehmlassung zum Projekt LKCH bei den Kantonen, Parteien, Dachverbänden und interessierten Organisationen statt. 49 Rückmeldungen waren positiv, bei 7 Ablehnungen oder Vorbehalten und 2 mit Verzicht auf eine Stellungnahme. Die Vorbehalte wurden innerhalb der PAG LKCH ausgewertet, beurteilt und die Diskussionspunkte dem Direktor swisstopo für den Ergebnisbericht der Vernehmlassung zugestellt.

Nach einer VBS-internen Konsultation ist im März 202 die 2. Ämterkonsultation vorgesehen, der Beschluss durch den Bundesrat wird im Mai 2020 erwartet.

Bei einem positiven Bundesratsentscheid würden die gesetzlichen Grundlagen und Verordnungen entworfen, eine Vernehmlassung wäre im 2021 und die parlamentarische Bearbeitung im 2022 vorgesehen.

Steuergruppe BIM-Geodaten

Die Steuergruppe BIM-Geodaten traf sich zu einer Koordinationssitzung im Berichtsjahr. Im Jahr 2019 hatte ich mehr als bisher den Eindruck, dass auch die kleinen Architekturbüros beginnen, sich mit BIM auseinanderzusetzen. Während der BIM-Zug also unaufhaltsam rollt, ist unsere Branche weiterhin daran, ihre Rolle für Projekte zu finden, welche 3D-Daten benötigen oder gänzlich mit der BIM-Methode geplant und gebaut werden:

- Steht weiterhin und ausschliesslich das Vermessungsergebnis – natürlich heute immer mehr in 3D – im Vordergrund, unabhängig davon, ob unsere Daten für klassische oder BIM-Projekte verwendet werden?



Andreas Kluser

- Oder sind wir auch die Geeigneten, um für Architekten und Ingenieure sogleich auch den digitalen Zwilling herzustellen?

Vermutlich gilt nicht «entweder-oder», sondern unser Alltag kann beides von uns verlangen. Wir sind also gefordert, sowohl die neuen 3D-Messtechniken (u. a. terrestr. und mobiles Laser-scanning, Drohnen-Punktwolken, LIDAR) zu beherrschen und diese mit unseren klassischen Methoden zu kombinieren. Richtig anspruchsvoll wird es, wenn auch bestehende 2D- und 2.5D-Interlis-Geodaten (z. B. AV, ÖREB, LK) «mitberücksichtigt» werden sollten. Wie macht man das richtig?

Die Steuergruppe BIM-Geodaten hat sich 3 Schwerpunkte zum Ziel gesetzt und dafür die nötige Finanzierung beantragt (die Finanzierungsentscheide dazu sind aktuell noch ausstehend):

- **Abklärungen ili – ifc:** Unsere Geobranche muss dringend Antworten und Werkzeuge liefern, wie die Schnittstelle zwischen BIM (3D-ifc) und GIS (2D- und 2.5D-ili) in der Schweiz ausgestaltet werden könnte.
 - Ist es überhaupt sinnvoll, beide Welten verbinden zu können? Wo und für welche Daten macht das Sinn?
 - Ist es auch technisch möglich? (Unterschiedliche Formate mit grundsätzlich anderen Geometriearten).
 - Können für einige Geobasisdaten-Themen des Bundes (z. B. AV, ÖREB, LKCH) konkrete Transformer (Schnittstellen) erarbeitet und dokumentiert werden? Ist das Resultat brauchbar, welche Vorbehalte sind nötig?
- **bauen digital schweiz:** Unsere Geodaten- und Vermessungsbranche muss auf dem wichtigsten «BIM-Portal der Schweiz» Präsenz zeigen.
 - Typische Fälle, wie z. B. «Erstellung, Georeferenzierung und Übernahme von Punktwolken in digitale Bauwerksmodelle» sollten einmal systematisch beschrieben werden.
 - Zu solchen Fragen gibt es (noch) keine Normen, heute «macht einfach jeder so wie es ihn dünkt» und vertraut den (teilweise unverständlichen) Ausgabeprotokollen seiner Software. Es liegt aber in unserem eigenen

Interesse, solche hauptsächlichen Use Cases auf bauen digital schweiz dokumentiert zu haben, um uns z. B. bei Offerten, bei Streitfällen oder auch aus Gründen der Rechtssicherheit auf Best Practice-Anweisungen beziehen zu können.

- **Vertretung bei SIA-Normierung und im Gremium ISO CEN SIA TC 442 BIM:** Unsere Geobranche muss im Bild sein, was international beschlossen wird, und national Einfluss auf die Normierung nehmen können. Die Normierung ist «ausschliesslich» von der Bauwirtschaft getrieben, Vermessung wird einfach vorausgesetzt.
 - Wenn wir aber wollen, dass die Vermessung und ihre Regeln der Kunst nicht nur vorausgesetzt, sondern auch gebührend berücksichtigt sind, müssen wir mit personellen Ressourcen auf die Normierung Einfluss nehmen.
 - Wenn wir wollen, dass GIS nicht von BIM «überfahren», sondern gleichwertig neben BIM seinen Platz einnimmt und behält, müssen wir ebenfalls auf die Normierung Einfluss nehmen.

Meines Erachtens können wir es uns nicht erlauben, auf solche Fragen keine Antwort zu haben. Die vorgesehenen drei Projektschwerpunkte der Steuergruppe BIM-Geodaten bieten die richtige Plattform, diese Fragen systematisch und praxisgerecht aufzuarbeiten. Die Abklärungen zur Sicherstellung finanzieller Mittel und der Beauftragung entsprechender Experten sind für das nächste Jahr geplant.

SGV

Thomas Frick

IGS hat Kontakt zur Führung des sgv aufgenommen mit dem Ziel, gemeinsame Positionen auszuloten und unsere Berufsangelegenheiten stärker positionieren zu können. Nach der Zustimmung durch die HV wurde IGS offiziell im sgv als Mitglied aufgenommen.

Internationale Beziehungen

Maurice Barbieri

2019 – das Jahr der Ethik

Wie im Jahr 2018 angekündigt, stand das Jahr 2019 im Zeichen der Berufsethik (siehe <https://www.clge.eu/2019/clge/2019-is-the-year-of-professional-ethics>).

Die Berufsethik war schon immer ein wichtiges Thema für unseren Beruf und soll respektiert und gelehrt werden. Mit dem Aufkommen neuer Technologien und künstlicher Intelligenz hat dies in den letzten Jahren noch an Bedeutung gewonnen.

Ein Höhepunkt der Aktivitäten im Zusammenhang mit diesem Thema war sicherlich der runde Tisch, der gemeinsam mit der FIG und unseren amerikanischen Kollegen von der NSPS anlässlich der Land- und Armutskonferenz der Weltbank in Washington DC (USA) im März organisiert wurde. Diese Veranstaltung hat gezeigt, dass wir in Sachen Ethik in unserem Beruf noch einen langen Weg vor uns haben. Während dieses Austauschs wurden einige interessante Lösungsansätze aufgezeigt.

Global Surveyors Day 2019, Sofia (BG) – Loránd Eötvös (HU) Geometer des Jahres 2019

Wir haben am Donnerstag, dem 21. März, den Global Surveyors Day 2019 gefeiert. In diesem Jahr wurde die Wahl des Geometers des Jahres in Sofia (BG) am Ende des CLGE-Seminars, welches vor der CLGE GA stattfand, bekannt gegeben. Der Geometer des Jahres 2019 ist der ungarische Landvermesser Loránd Eötvös (1848 bis 1919). Eine Präsentation, die sein Leben und seine Arbeiten beschreibt, wurde der Öffentlichkeit vorgestellt und ist unter: <https://www.clge.eu/wp-content/uploads/2019/05/vidovenyecz.pdf> verfügbar.

CLGE Generalversammlung in Sofia (BG)

Die Schweiz wurde durch Thomas Frick und Laurent Huguenin vertreten.

Diese Generalversammlung hatte eine neue Programmstruktur: Die Workshops fanden am Freitag statt, die administrativen Teile der Generalversammlung wurden später abgehalten. Dies als Massnahme, um die GA dynamischer zu gestalten. Die Teilnehmenden schätzten das neue Format, welches Partnern und Sponsoren mehr Flexibilität bei der Teilnahme erlaubt. Es fanden vier Plenar-Workshops zu folgenden Themen statt: «Die wirtschaftliche und rechtliche Rolle der Grundbucheintragung», «Das Stockwerkeigentum: Französische Fallbeispiele», «EUPOS – die Eupos-Initiative für ein Positionsbestimmungssystem» und «Pix4D – Verlässliche Informationen für schnellere und bessere Entscheidungen».

Am Freitagnachmittag fanden zwei weitere Workshops statt, einer über die CLGE-Strategie für die nächsten zwei Jahre und der andere zu den UNO-Zielen für nachhaltige Entwicklung, die zum Thema des CLGE-Jahres 2020 werden könnten.

Weiter wurden zwei Vize-Präsidenten für Sonderaufgaben von der Generalversammlung ernannt. Es handelt sich um Duncan Moss, Digitale Strategie und Kommunikation, und Rudolf Kolbe, DPKB.

«FIG Working Week», Hanoi

Die diesjährige FIG-Working Week fand vom 22. bis 26. April in Hanoi, Vietnam, statt. Fast 1 000 Delegierte aus 90 Ländern nahmen daran teil.

CLGE organisierte erneut das «Forum of Regional Bodies» (FoRB), auch dies dieses Jahr mit einem neuen Konzept. Es wurde auf Antrag des FIG-Präsidenten Dr. Rudolf Staiger mit dem Forum der Mitgliederverbände (FoMa) kombiniert.

Diese gemeinsame Sitzung wurde in zwei Teilen, einer vor und einer nach dem Mittagessen, abgehalten. Mehr als 60 Teilnehmende von 40 Verbänden oder Instanzen waren vertreten. Wir haben mehr als 25 Beiträge von Mitgliedern erhalten.

Marc Vanderschueren, Präsident der FGF (Fédération des Géomètres Francophones), wurde zum neuen Präsidenten des FoRB (2020 bis 2021) ernannt.



In Hanoi wurde auch beschlossen, eine strategische Arbeitsgruppe innerhalb der FIG zu bilden, um die Arbeitsgruppen und deren Strukturen zu überprüfen. Maurice Barbieri wird die CLGE bei diesen Gesprächen vertreten. Einige FIG-Regeln gehen auf den Beginn des 20. Jahrhunderts zurück und müssen überarbeitet werden.

Die Vorträge der FGF II-Sitzung zu den Themen «Die Auswirkungen der neuen Technologien auf die Berufsethik» und «Berufsethik von der Theorie zur Praxis» boten eine gute Gelegenheit, über die Notwendigkeit einer Anpassung unserer berufsethischen Regeln zu diskutieren.

Die Schweiz war mit einer starken Delegation anwesend, zu welcher neben dem Unterzeichnenden auch Christian Kaul (Amt für Raumplanung, Kanton Zürich), Jürg Lüthy (Acht Grad Ost, Kloten), Edi Meier (Edi Meier + Partner AG, Winterthur) und Daniel Steudler (swisstopo/Vermessung) gehörten.

Weltbank-Konferenz «Land and Poverty» 2019

Auf der diesjährigen Weltbankkonferenz «Land and Poverty», die vom 25. bis 29. März in Washington DC (USA) stattfand, organisierten CLGE, NPSS und FIG gemeinsam eine Diskussionsrunde mit dem Titel «Stärkung der Berufsethik». 35 Personen nahmen an dieser sehr dynamischen Sitzung zu folgenden Themen teil:

1. Globale, regionale und lokale Initiativen zur Regulierung der Berufsethik – Curtis Sumner (NSPS)
2. Berufsethik unter Druck, wie man mit technischen Entwicklungen umgeht – Maurice Barbieri (CLGE)
3. Ethik, von der Theorie zur Praxis – Jean-Yves Pirlot (CLGE)

Ein weiteres Thema wurde von Ben Elder im Namen der «International Ethics Standards Coalition» vorgestellt.

VI CLGE «Conference of the European Surveyor», Istanbul (TR)

Die Konferenz fand am 26. September 2019 zum Thema «Professional Ethics, a landmark for geodetic surveyors» statt. Mehr als 80 Teilnehmer hörten interessante Vorträge von CLGE-Mitgliedern, aber auch von türkischen Persönlichkeiten, sowie einen Vortrag des belgischen Philosophen Marc Luyckx Ghisi über «Ethics and Spirituality in the new Civilization».

Auf der Konferenz wurde auch die offizielle Einführung des ILMS-Standards, einschliesslich einer Übersetzung ins Türkische, bekannt gegeben.

CLGE-Generalversammlung in Istanbul (TR)

Die Generalversammlung fand am 27. und 28. September statt und wurde von mehr als 50 Delegierten besucht. Die Schweiz war durch Thomas Frick vertreten.

Während der Versammlung wurde das Projekt «GISCAD – OV» vorgestellt, ein Projekt, das der Europäischen Kommission von einem Konsortium von 15 Unternehmen unterbreitet und schliesslich angenommen wurde. Dies stellt für CLGE bei der Diversifizierung seiner Aktivitäten einen grossen Fortschritt dar.

Ein Plenar-Workshop zum Thema Ethik wurde organisiert, sowie 2 Gruppen-Workshops zu «GSA und EGNSS» und dem «ILMS-Standard».

Weiter wurde die neue Webseite vorgestellt. Wir hoffen, dass diese neue Webseite allen erlaubt, die Informationen über unsere Vereinigung auf einfachere und benutzerfreundlichere Weise zu finden.

SMART-Cadastre

Peter Dütschler

Anfangs 2019 wurde das 2018 vom Vorstand der IGS lancierte Konzept «Smart cadastre for smart citizen» intern abgeschlossen. Mitglieder der Arbeitsgruppe waren Rico Breu (Leitung), Peter Dütschler, Thomas Grünenfelder, Christian Kaul, Kantonsgeometer Zürich, Hannes Schärer, Kantonsgeometer Schaffhausen und Laurent Niggeler, Kantonsgeometer Genf.

Folgende Vision und Ziele wurden definiert:

«Smart cadastre for smart citizen»

Dank der Geomatik steht mir als Bürger/in das gesammelte Wissen über meinen Lebensraum in einer einfachen Form zu Verfügung. Für den Zugang zu diesen Informationen brauche ich keine besonderen Kenntnisse. Die offene und transparente Dokumentation ist ein Pfeiler unserer Demokratie. Die Informationen können dank technischer Harmonisierung untereinander beliebig kombiniert werden und vereinfachen dadurch Beobachtungen, Prognosen und Entscheidungen.

Was leisten wir als Geometer, um diese Vision zu unterstützen?

- Geometer sind Geodatentreuhänder.
- «Smarte Katasterdaten» bilden DIE Grundlage für Planungs- und Entscheidungsprozesse > Sicherung der Raumnutzung (inkl. «oben» und «unten»).
- Unabhängiger Dienstleister für eine optimale Unterstützung der Städte und Gemeinden bei immer komplexeren Fragestellungen. Er ist der «Übersetzer zwischen Recht und Technik» > Service auf den Markt ausrichten.
- Datenbewirtschafter, der «smarte Katasterdaten/Grundlagedaten/Geodaten» für «smart cities/citizen» bereitstellt und nachführt.
Dies
 - in 3D und 4D (Lage, Höhe und Zeit),
 - nach «oben» und nach «unten» (was zu definieren ist),
 - sowie alle Rechte, die eine definierte räumliche Wirkung entfalten (ebenfalls in 3D).

- Koordinator, der die unterschiedlichen Datensätze kennt, diese zusammenziehen und weiter entwickeln kann.
- Transformator: Spezialist der Veränderung, der Bearbeitung und Anpassung von Darstellungen von Grundbesitz, der Bewirtschaftung von Grundstücken und der «Augmented Reality».
- Geometer führt den gesamten Prozess des Daten-Lifecycles von Erfassung über Verifikation, Verwaltung, Nachführung bis Nutzung.

Der Besuch der Arbeitsgruppe bei Laurent Niggeler in Genf beeindruckte uns sehr. Im Vermessungsamt des Kantons Genf sind seit Mitte 2018 AV, Grundbuch, ÖREB, BIM und Smart Cadastre vereint. Dieser Besuch veranlasste uns, im Mai 2019 in Bern einen erstmaligen und sehr wertvollen Austausch mit unseren französischen Berufskollegen M. Jean-Francois Dalbin, président de l'ordre des géometres experts francais, abzuhalten.

Basierend auf diesen Grundlagen löste der Vorstand in der Sommerklausur in Lausanne zwei wegweisende Studien aus:

1. Studie Smart City Geneva

Der Kanton Genf ist in der Umsetzung von «SMART» weit fortgeschritten. «Smart City» soll für die Deutschschweiz übersetzt werden, einerseits sprachlich und andererseits organisatorisch.

Projektleiterin ist Carla Thoma (Acht Grad Ost AG)

2. Studie Katastersystem CH

Mit einer Schweizer Software sollen die Aufgaben Amtliche Vermessung, Nutzungsplanung und Leitungskataster bewirtschaftet werden. Mittels eines Projektes sollen das Pflichtenheft, die Mach- und Finanzierbarkeit geklärt werden. Projektleiter ist Christoph Wyss (WYSS+FRÜH AG)

Beide Projekte sollen im Frühling 2020 abgeschlossen werden. Der Vorstand wird den IGS-Mitgliedern im Sommer 2020 die Studien vorstellen und diskutieren.



GRENZ
PUNKT



Mitglieder Repräsentationen Organe

Mitglieder

Mitgliederbestand und Mutationen

Eintritte Einzelmitglieder

Martin Gaëtan
Moos Renato
Pozzi Milo
Sani Giacomo
Schittli Robin
Sidler Andreas
Steinmann David

Veteranen (1957)

Bänziger Robert
Calastri Gabriele
Delacrétaz Bernard
Lehmann Edy
Nicod Pierre-André
Niklaus Andreas
Pfenninger Kurt
Toneatti Rinaldo
Wehrli Peter
Wyss Christoph

Austritte Einzelmitglieder

Barudoni Antonio
Frei Manfred
Frei Werner
Meerstetter Niklaus
Stuby Rémy
Zurbriggen Karl

Veteranen mit freiwilligem Verzicht auf ihren Status

Thomas Grünenfelder
Hans Breu
Hans-Urs Ackermann
Peter Trüb

Verstorben

Abry Peter, November 2019
Bregenzer Walter, Dezember 2019
Lips Martin, Januar 2019

Total **277** Einzelmitglieder

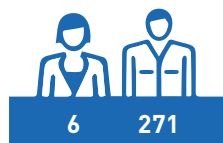
- 156 ordentliche Mitglieder
- 1 Ehrenmitglied
- 120 Veteranen

Total **293** Büros

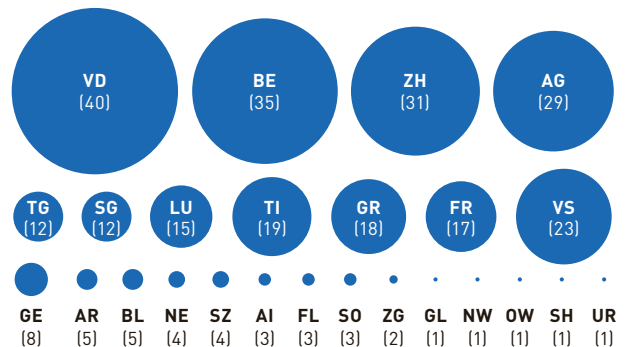
davon 149 Filialen

Mitgliederstruktur

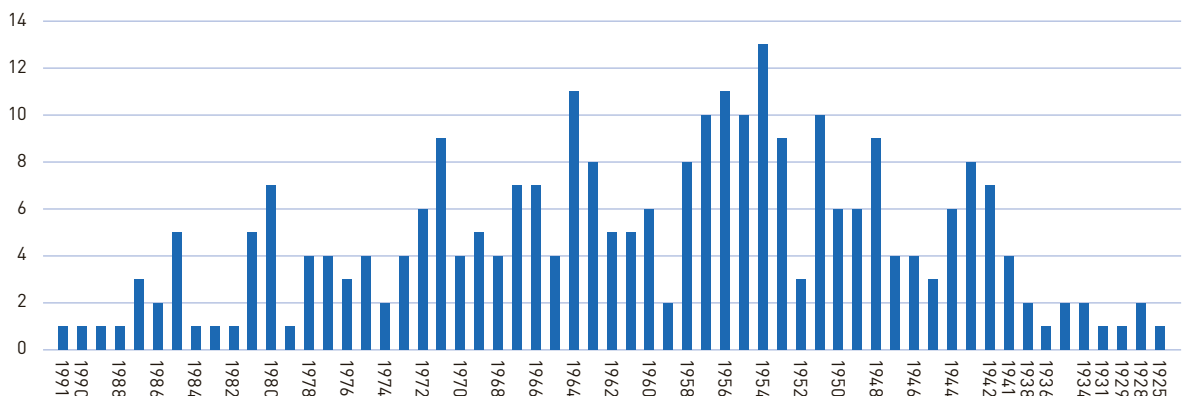
Anteile
Frauen/Männer



IGS-Büros
pro Kanton



IGS-Mitglieder
nach Jahrgang





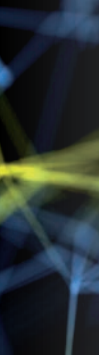
Repräsentationen

Mitgliedschaften

geosuisse www.geosuisse.ch	Rico Breu (Vorstand) Thomas Frick (Präsidentenkonferenz Geomatik Schweiz)
Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen	Thomas Frick und Rico Breu (Verhandlungen/Aussprachen) Reto Porta (Kommission Rechtspflege)
Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz www.berufsbildung-geomatik.ch	Marzio Righitto, Präsident Gregor Lütolf (Vorstandsmitglied) Jost Schnyder und Thomas Meyer (Mitglieder der Delegiertenversammlung) Thomas Meyer (Finanzausschuss) Laurent Huguenin (Berufsbildungsfonds)
Accessibility Data (vormals www.rollstuhlparkplatz.ch)	Maurice Barbieri
Schweizerische Organisation für Geoinformation (SOGI) www.sogi.ch	Maurice Barbieri
bauenschweiz Stammgruppe Planung www.bauenschweiz.ch	Peter Dütschler
Comité de liaison des Géomètres Européens (CLGE) www.clge.eu	Thomas Frick und Thomas Meyer
Bauen Digital Schweiz www.bauen-digital.ch/de/	Thomas Frick und Rico Breu
Verein GEOSummit	Thomas Frick
Schweizerischer Gewerbeverband (sgv)	Thomas Frick

Vertretungen

Schweiz. Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen Arbeitsgruppe «Vergabe» www.usic.ch	Thomas Frick
Schweiz. Organisation für Geoinformation Fachgruppe 3 «Koordination Geoinformation» www.sogi.ch	Gregor Lütolf
Schweiz. Organisation für Geoinformation Fachgruppe 5 «Normen und Standards» www.sogi.ch	Andreas Morf
Konferenz der Planerverbände für Leistungs- und Honorarordnungen (KPLH)	Thomas Frick
Überarbeitung und Aktualisierung «Regelungswerk Fixpunkte» (swisstopo)	Gregor Lütolf
Darstellung geometrisch abbildbarer Dienstbarkeiten (swisstopo)	Luc Déglise
Kommission Norm SIA 405 (sia)	Peter Dütschler
Steuergruppe BIM-Geodaten	Andreas Kluser
AV Change Board (swisstopo)	Peter Dütschler
Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen (AFöB)	Thomas Frick
Arbeitsgruppe Leitungskataster CH	Peter Dütschler
Arbeitsgruppe Revision AV – Gesetzesgrundlagen	Thomas Frick



Organe

Gemäss Art. 10 der Statuten sind die Hauptversammlung, der Vorstand, die Kommissionen, die Geschäftsstelle und die Revisionsstelle die Organe.

Die Wahlen erfolgen jeweils in geraden Jahren für zwei Jahre (Art. 12 IGS-Statuten und Art. 4.1 sowie Art. 4.3 Reglement der Marktkommission).

Vorstand

Präsident

Thomas Frick
thomas.frick@igs-ch.ch
Ressort «Markt» und «Internationales»
Regionenverantwortlicher ZH, SH

Vizepräsidenten

Rico Breu
rico.breu@igs-ch.ch
Ressort «Unternehmertum»
Regionenverantwortlicher AI, AR, GL, GR, SG, TG, FL

Laurent Huguenin
laurent.huguenin@igs-ch.ch
Ressort «Markt + Technik»
Regionenverantwortlicher Romandie

Mitglieder

Gregor Lütolf
gregor.luetolf@igs-ch.ch
Ressort «Bildung»
Regionenverantwortlicher LU, NW, OW, SZ, UR, ZG

Marzio Righitto
marzio.righitto@igs-ch.ch
Regionenverantwortlicher Tessin

Peter Dütschler
peter.duetschler@igs-ch.ch
Ressort «Beziehungen Schweiz»
Regionenverantwortlicher BE, BL, BS, SO

Marktkommission

Präsident

Thomas Frick

Mitglieder

Lukas Domeisen
Markus Rizolli

Revisoren

Daniel Käser
Hans Heinrich Pfister

Geschäftsstelle

Centre Patronal Bern
Kapellenstrasse 14
3011 Bern, Schweiz

Geschäftsführer

Thomas Meyer

Assistentin

Janine Zobrist



► Agenda

Verein

Hauptversammlung 2020
3.6.2020

Vorstandssitzungen
4. – 5.2./22.4./1.7./11.11.2020

Delegiertenkonferenzen
22.4./11.11.2020

Bildung

Lehrgang Unternehmensführung 2020
8.4. – 19.5.2020

GEOSummit 2020
3. – 4.6.2020

Seminar
«Öffentliches Recht und Verwaltungsrecht»
9.6. + 16.6.2020

Seminar SECO
«Kooperationsvorhaben Schweiz – Kolumbien
Teil II»
3.9.2020

Internationales

General Assembly CLGE
2. – 4.4.2020 in Skopje
17. – 19.9.2020 in Athen



Kontakt

Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS)
Kapellenstrasse 14
3011 Bern, Schweiz

Telefon +41 58 796 98 84
Fax +41 58 796 99 03
info@igs-ch.ch | www.igs-ch.ch

Ingenieur-Geometer Schweiz
Ingénieurs-Géomètres Suisses
Ingegneri-Geometri Svizzeri

IGS

